

Sachslehner, L. (1993): Über Heimzug und Frühjahrsankunft der Vögel in einem mäßig grünen Stadtteil von Wien. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 4, 89-94.

Sachslehner, L. (1994): Tagzugbeobachtungen im Frühjahr 1994 in Wien-Uttakring, Hernals. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 5, 124-127.

Leopold Sachslehner
Otto Koenig-Institut für angew. Öko-Ethologie
Altenburg 47
3573 Rosenberg

Brutzeitbeobachtungen im Hochschwabgebiet in den Jahren 1994 und 1995

von Ulrich Straka

Die Durchführung einer Lehrveranstaltung der Universität für Bodenkultur (Landschaftsökologisches Freilandpraktikum) im Hochschwab-Gebiet bot im Frühjahr 1994 (24./25.5. und 22.-24.6.) und 1995 (21.-23.6. und 28.-30.6.) die Gelegenheit, ornithologisches Datenmaterial zu sammeln. Der Hochschwab gilt als größter Gebirgstock (das Hochplateau umfaßt etwa 225 km²) der steirisch-niederösterreichischen Kalkhochalpen. Das auf der Südseite liegende Exkursionsgebiet (ÖK 101, 102) reicht von der mittelmontanen Stufe bis an die Obergrenze der Subalpinstufe und umfaßt:

das Ilgner-Tal (660 – 760 m), Dauersiedlungsgebiet mit den Ortschaften Zwain, St. Ilgen und Innerzwain, Kulturland mit Grünlandnutzung am Talboden und den unteren Talhängen.

das Kulturland Buchberg (840 – 900 m), extensiv bewirtschaftetes Grünland (Mähwiesen und Weiden) mit recht umfangreichen Fichtenaufforstungen im Bereich des Gasthofes Bodenbauer und des Forsthauses Moarhaus.

- die Karlschütt (820 – 900 m), Schwemmkegel (Dolomit) des Karlbaches mit Schneeheide-Kiefernwald (teilweise durch Kiesabbau zerstört) und den anschließenden Karlgraben (900 – 1.300 m), Dolomit-Steilhänge mit Föhren-Lärchen-Fichtenwäldern sowie tiefreichenden Latschenbeständen.

den Sackwald (900 – 1.300 m), forstlich genutzte montane Fichtenwälder (auf Werfener Schiefer) und Buchen-Tannen-Fichtenwälder (auf Kalk) sowie auf Schutthalden und Lawinenbahnen stockende Laubholzgebüsche. Unterhalb der Häuselalm bereits ab etwa 1.300 m (hochmontan) edaphisch bedingter Kampfwald (lichte Lärchen-Fichtenbestände mit Latschenunterwuchs) und Krummholzgebüsche.

den von der Almwirtschaft geprägten Bereich Häuselalm – Sackwiesalm – Sackwies-See (1.420 – 1.550 m), ausgedehnte Weiderasen sowie beweidete Fichten-Lärchen-Wälder und Krummholzbestände,

naturnahe Bereiche der Subalpinstufe am Weg von der Häuselalm (1.530 m) zum Zinken (1.930 m), mit ausgedehnten Latschenbeständen und verkarsteten Felsbereichen (Häuseltrug, Baumstall, Hochsteinalm) bzw. alpinen Grasheiden und Krummholzgebüsch (Hirschgrube, Zinken).

Bei den Exkursionen wurden alle artlich bestimmten Vogelindividuen notiert, bei längerem Aufenthalt innerhalb eines Teilbereiches wurde jedoch nur die Maximalzahl (pro Lebensraum und Tag) gewertet. Intensiver bearbeitet sind die hochmontan – subalpinen Bereiche, in denen auch ornithologische Punkttaxierungen durchgeführt wurden. Bei der Besprechung der einzelnen Arten wird zur Charakterisierung der Häufigkeit jeweils die Anzahl der Beobachtungen (erste Zahl) und die Anzahl der beobachteten Individuen (zweite Zahl) angegeben.

Insgesamt wurden 70 Vogelarten (1.896 Beobachtungen mit 2.418 Individuen) festgestellt. Infolge der recht günstigen Jahreszeit dürfte die räumliche Verteilung der Beobachtungen, zumindest bei territorialen Kleinvögeln, wohl weitgehend der Brutverbreitung der einzelnen Vogelarten entsprechen. Eine Reihe typischer Kulturlandarten (Wacholderdrossel, Neuntöter, Goldammer, Stieglitz, Grünling) und Siedlungsfolger (Mehlschwalbe, Rauchschnalbe, Haussperling) konnte lediglich im Kulturland der Talböden (Ilgner Tal, Buchberg) festgestellt werden. Dies gilt auch für das Vorkommen einiger Waldbewohner wie Kohlmeise, Sumpfmehse und Blaumeise und Grauschnäpper. Nachweise des Berglaubsängers konnten nur im Bereich der Karlschütt im Schneeheide-Kiefernwald und im angrenzenden Fi-Lä-Wald erbracht werden. Häufigste Vogelarten in den Wäl-

dem der mittelmontanen Lagen waren Buchfink, Rotkehlchen und Tannenmeise. Als typische Bewohner des Bu-Ta-Fi-Waldes konnten hier auch Weißrückenspecht, Waldlaubsänger und Zwergschnäpper festgestellt werden. Mönchsgrasmücke und Zilpzalp waren im geschlossenen Wald nur selten anzutreffen, erreichten jedoch in den Laubholzgebüschchen der Lawinenbahnen größere Häufigkeit. In der hochmontanen Stufe wurden fast ausschließlich durch Almwirtschaft veränderte bzw. edaphisch bedingte offene Waldbereiche und Krummholzbestände untersucht, in denen Buchfink, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücke und Zilpzalp sowie Heckenbraunelle und Birkenzeisig am häufigsten anzutreffen waren. Als typische Arten dieser Lebensräume sind noch Birkhuhn, Ringdrossel, Fitis und Klappergrasmücke und Weidenmeise zu nennen. Als Kulturfolger im Bereich der Almen traten Bachstelze, Hausrotschwanz und Baumpieper und Rabenkrähe auf. Die Rauchschnalbe konnte lediglich als Durchzügler angetroffen werden. Auffallend war auch das Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels, der als Nahrungsgast hier und in der anschließenden Subalpinstufe das reiche Samenangebot der Latschenbestände nutzte. In den Latschenbeständen der Subalpinen Stufe (oberhalb 1550 m) wurden nur mehr Heckenbraunelle und Birkenzeisig sowie vereinzelt Ringdrossel und Klappergrasmücke als (wahrscheinliche) Brutvögel angetroffen. Als typische Arten alpiner Grasheide- bzw. Felsbereiche wurden Schneehuhn, Wasserpieper, Hausrotschwanz, Alpenbraunelle, Schneefink und Alpendohle beobachtet.

Kommentierte Artenliste:

- Stockente (*Anas platyrhynchos*) (3/6)**
Mehrere Beobachtungen sowie zahlreiche Mauserfedern am Sackwies-See (hochmontan); max. 2 w. bzw. 1 m. 1 w. im Juni 1995.
- Wespenbussard (*Pernis apivorus*) (5/7)**
In beiden Jahren Beobachtungen (max. 2 Ex.) von der mittelmontanen bis in die subalpine Stufe, mittelmontan (1/2): Kulturland Buchberg; hochmontan (3/4): Sackwiesalm und Sackwies-See; subalpin (1/1): Hirschgrube Zinken.
- Sperber (*Accipiter nisus*) (3/3)**
Einzelbeobachtungen von der mittelmontanen bis in die subalpine Stufe. mittelmontan (1/1): Kulturland Buchberg; hochmontan (1/1): Sackwiesalm; subalpin (1/1): Baumstall
- Mäusebussard (*Buteo buteo*) (7/7)**
Regelmäßig in der mittelmontanen Stufe sowie vereinzelt auch in der hochmontanen und subalpinen Stufe anzutreffen. mittelmontan (5/5): Einzelbeobachtungen im Kulturland Zwain (1/1), Innerzwain (2/2) und Buchberg (2/2); hochmontan (1/1): Felswände unterhalb Hochsteinalm; subalpin (1/1): Hirschgrube/Zinken.
- Steinadler (*Aquila chrysaetos*) (6/9)**
Mehrere Beobachtungen in der hochmontanen und subalpinen Stufe. hochmontan (3/6): Rabenstein, 1 Ex. kreisend am 22.6.95; Sackwies-See, 2 Ex. bzw. 3 Ex. von Studenten beobachtet am 22.6.94 und 28.6.95; subalpin (3/3): Häuseltrog, 1 imm. Ex. am 28.6.95; Baumstall, 1 Ex. 20.6.95 (A.Straka); Zinken/Hochstein, 1 Ex. kreisend am 30.6.95.
- Turmfalke (*Falco tinnunculus*) (9/10)**
Im Kulturland der mittelmontanen Stufe lediglich eine Beobachtung (Innerzwain, 1 m. am 30.6.95). In der hochmontanen Stufe (4/4; Sackwiesalm, Sackwies-See) und subalpinen Stufe (4/5; Hochstein, Baumstall, Hirschgrube/Zinken) in beiden Jahren regelmäßige Beobachtungen (max. 1 m. 1 w.; am Sackwies-See 1 w. futtertragend am 29.6.95), die wohl alle einem Revier zuzurechnen sind.
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*) (1/1)**
mittelmontan: Felswände westl. Karlschütt, 1 Ex. vertreibt Kolkragen am 25.5.94.
- Haselhuhn (*Bonasa bonasia*) (2/4)**
mittelmontan: Karlschütt, im Schneeheide-Kiefernwald, je 1 Paar am Rand eines Forstweges am 22.6. und 30.6.95.
- Alpensneehuhn (*Lagopus mutus*)**
subalpin: Losungsfunde in steinigem Grasheiden oberhalb Baumstall im Juni 1995.
- Birkhuhn (*Tetrao tetrix*) (1/1)**
hochmontan: Sackwiesalm, im offenen Fi-Lä-Wald 1 m. rufend am 22.6.95, sowie Mauserfedern (Weibchen) im Juni 1994.
- Ringeltaube (*Columba palumbus*) (3/3)**
mittelmontan: In beiden Jahren 1-2 rufende Ex. im Kulturland Buchberg.
- Kuckuck (*Cuculus canorus*) (8/8)**
In beiden Jahren einzelne rufende Ex. im Wald und Kulturland der mittel- und hochmontanen Stufe. mittelmontan (6/6): Kulturland Buchberg (2/2), Karlschütt (2/2), Sackwald (2/2); hochmontan (2/2): Sackwiesalm und Sackwies-See.
- Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) (1/1)**
hochmontan: Sackwies-See, 1 Ex. antwortet auf Ruf-Imitation am 24.6.94, hier auch heftige Kleinvogelreaktion auf Ruf-Imitation am 24.5.94.
- Waldkauz (*Strix aluco*) (2/3)**
mittelmontan: Kulturland Buchberg, 1 Ex. ruft im Kulturland und mindestens 1-2 Ex. entfernt am 22.6. und 23.6.94. Im Mai auch ein Gewöllfund.
- Mauersegler (*Apus apus*) (2/7)**
subalpin: Hirschgrube/Zinken, am 28.6.95 vor einem Gewitter 2 und 5 Ex. überfliegend. Nächster wahrscheinlicher Brutplatz in Thörl (2 Ex. am 30.6.95)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) (8/9)**
mittelmontan (7/7): in beiden Jahren mehrfach einzelne rufende Ex. im Fi-Wald randlich Kulturland Buchberg (3/3; 900-1000 m) sowie im Sackwald (4/4; Fi-Wald und Bu-Ta-Fi-Wald 1200-1300 m); hochmontan (1/2): Sackwiesalm und Sackwies-See, 2 Ex. am 29.6.95.
- Buntspecht (*Picoides major*) (17/21)**
Verbreitet im Wald und Kulturland der mittelmontanen (13/13) und hochmontanen Stufe (4/8). mittelmontan: Kulturland Innerzwain (1/1); Kulturland Buchberg (7/7); Sackwald, einzelne Ex. im Fi-Wald (900-1000 m: 1/1; 1100-1200 m: 2/2) und im Bu-Ta-Fi-Wald (900-1000 m: 2/2); hochmontan (4/8): Sackwies-See, 1 Paar bei Bruthöhle in alten Fichten im Juni 1994, sowie ein Paar warend und fütternd im Juni 1995.
- Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*) (6/7)**
Mehrere Beobachtungen im Buchen-Tannen-Fichtenwald der mittelmontanen Lagen. Sackwald: 1 w. trommelnd auf abgebrochenem Buchenstamm (ca. 950 m) und 1 Ex. trommelnd auf alter Buche (ca. 1250 m) am 23.6.94, 2 Ex. trommelnd aus Richtung Sackwald am 24.6.94, 1 w. am 28.6.95 (ca. 1150 m) und 2 Ex. am 29.6.95 (ca. 1250 m).

Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) (12/25)
Als Brutvogel nur in den Dauersiedlungen der mittelmontane Stufe (10/23): Zwain (2/5, max. 3 Ex.) und Innerzwain (8/18, max. 4 Ex.). Einzelbeobachtungen in der hochmontanen Stufe (Häuselalm, 1 Ex. am 24.5.94) und in der subalpinen Stufe (Zinken, ca. 1900 m, 1 ad. Ex. Richtung Norden fliegend am 28.6.95).

Mehlschnalbe (*Delichon urbica*) (22/209)
In den Siedlungen und im Kulturland der mittelmontanen Stufe häufiger als die Rauchschnalbe. mittelmontan: Zwain (1/20), St. Ilgen (1/2), Innerzwain (7/99, max. 30 Ex., mind. 12 Nester), Kulturland Buchberg (12/84): beim Bodenbauer bis zu 20 Ex. jagend am 25.5.94; im Juni 1994 bis zu 5 Ex. jagend und auch Nistmaterial sammelnd (4 Nester davon mindestens 2 besetzt); im Juni 1995 bis zu 12 Ex. jagend und fütternd (7 besetzte Nester).

Baumpieper (*Anthus trivialis*) (7/8)
In beiden Jahren Beobachtungen im Kulturland der mittelmontanen (5/5) und hochmontanen Stufe (2/3). mittelmontan: Kulturland Innerzwain (1/1), Kulturland Buchberg (4/4, max. 2 Ex. singend am 25.5.94); hochmontan: Sackwiesalm (1/1), Sackwies-See (1 Paar warnend und futtertragend am Rande der Almweiden am 29.6.95).

Wasserpieper (*Anthus spinoletta*) (42/51)
Charakterart in den latschen- und felsdurchsetzten Grasheiden der Subalpinstufe. hochmontan (1/1); unterhalb Häuselalm 1 rufend am 24.5.94; subalpin (41/50), im Bereich Baumstall-Hirschgrube-Zinken (1700-1900 m) mind. 14 Revier (14/16) im Juni 1994 und mind. 18 Rev. (27/34) im Juni 1995, 2 Ex. futtertragend und warnend am 21.6.95.

Bergstelze (*Motacilla cinerea*) (16/20)
An Gewässern und im Kulturland der mittelmontanen (10/12) und hochmontanen Stufe (6/8) regelmäßig zu beobachten. mittelmontan: im Juni einzelne ad. und diesj. Ex. am Ilgner Bach bei Zwain (3/3) und Innerzwain (2/2); Karlschütt (2/2, 950 m) und Karlgraben (1/1, 950-1000 m); Kulturland Buchberg (2/4, max. 3 diesj. Ex. am 29.6.95 beim Bodenbauer); hochmontan (6/8): in beiden Jahren bis zu 2 ad. Ex. im Bereich Häuselalm (1/1), Sackwiesalm (1/1) und Sackwies-See (4/6).

Bachstelze (*Motacilla alba*) (28/38)
Verbreitet im Kulturland bis in die hochmontane Stufe. mittelmontan (21/30): St. Ilgen (1/1), Innerzwain (7/10, bis zu 5 ad. Ex.), regelmäßig im Kulturland Buchberg, beim Moarhaus (5/8, bis zu 3 ad. Ex.) und beim Bodenbauer (7/8, bis zu 2 ad. Ex.); 1 diesj. Ex. am 23.6.95; hochmontan (7/8): Häuselalm (5/6, bis zu 2 ad. Ex.), Sackwiesalm (2/2).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) (1/1)
mittelmontan: 1 Ex. am Ilgner Bach in Innerzwain am 28.6.95.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) (38/38)
Verbreitet im Wald der mittelmontanen (28/28) und hochmontanen (10/10) Lagen. mittelmontan: Talboden Buchberg (1/1, Fi-Wald), Karlschütt (2/2, mind. 1 Revier), Karlgraben (4/4, mind. 4 Revier 950-1100 m); Sackwald (zwischen 900-1200 m mind. 5 Revier im Fi-Wald (7/7), mind. 4 Revier im Bu-Ta-Fi-Wald (9/9) und mind. 3 Revier in Laubholzgebüsch/Lawinenbahnen (4/4); hochmontan: Karlgraben (1/1, 1200-1300 m, offener Kampfwald mit Latschen); unterhalb Häuselalm (3/3, 1350-1500 m, Kampfwald mit Latschen mind. 2 Revier); Sackwiesalm (3/3, mind. 2 Revier im offenen LÄ-Fi-Wald mit Latschen); Sackwies-See (3/3, mind. 2 Revier).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) (162/163)
Im Wald der mittelmontanen Stufe (7/7) nur wenige Beobachtungen. In der hochmontanen (89/90) und

subalpinen (66/66) Stufe eine der häufigsten Vogelarten. In Latschengebüsch bis in die Obere Subalpinstufe. mittelmontan: Talboden/Buchberg (2/2, in Fichtendickungen); Karlschütt (1/1); Sackwald, in Laubholzgebüsch/Lawinenbahnen (2/2, 1000-1100 m) und im Fi-Wald (2/2, 900-1100 m); hochmontan: im Kampfwald und Krummholz, Karlgraben (1200-1300 m, 3 Ex. singend am 30.6.95); unterhalb Häuselalm (18/18, 1350-1500 m, mind. 6 Revier); im Bereich Sackwiesalm-Sackwies-See (57/57, 1994 mind. 17 Revier und 1995 mind. 19 Revier) und Häuselalm (11/12, mind. 4 Revier); subalpin: in Latschengebüsch, Häuselalm (15/15, 1550-1700 m, mind. 7 Revier), Baumstall (33/33, 1700-1800 m, mind. 14 Revier), Hochsteinalm (4/4, 1650-1750 m, 4 Revier), Hirschgrube/Zinken (14/14, 1800-1900 m, mind. 5 Revier); nach anhaltenden Regenfällen ein toter, flügger Jungvogel am 28.6.95).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*) (5/5)
Wenige Beobachtungen in der subalpinen Stufe in Felsbereichen mit Latschen und Grasheideflecken. Häuselalm (1600-1700 m), 2 Ex. bzw. 1 Ex. singend am 24.5.94 und 28.6.95. Baumstall (1700-1800 m), 1 Ex. futtersuchend und 1 Ex. singend am 28.6.95.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) (182/182)
Verbreitet und häufig im Wald von der mittelmontanen bis in die hochmontane Stufe. Im Mai auch eine Beobachtung im Krummholz der Unteren Subalpinstufe. mittelmontan (123/123): Kulturland Innerzwain (1/1); Talboden Buchberg (15/15, in Fichtenforsten mind. 5 Revier); Karlschütt (33/33, im Schneeheide-Kiefernwald mind. 12 Revier); Sackwald (900-1250 m): im Fichtenwald (31/31, mind. 10 Revier), im Bu-Ta-F-Wald (31/31, mind. 14 Revier) und in Laubholzgebüsch/Lawinenbahnen (12/12, mind. 6 Revier). hochmontan (58/58): Karlgraben (1200-1300 m, offener Kampfwald mit Latschen 1/1); Sackwald (1300 m, 3 Ex. singend im Fi-Lä-Wald am 21.6.95), Kampfwald unterhalb Häuselalm (1300-1500 m, 13/13, mind. 6 Revier); Sackwiesalm Sackwies-See (lichter LÄ-Fi-Wald mit Latschen, 41/41, mind. 14 Revier 1994, mind. 13 Revier 1995). subalpin (1/1): Häuselalm (1550-1700 m), 1 Ex. singend in Latschen am 24.5.94.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) (27/32)
Im Kulturland der mittelmontanen (9/11) und hochmontanen Stufe (6/9) sowie in felsigen Bereichen der hochmontanen (5/5) und subalpinen Stufe (7/7). In höheren Lagen Männchen fast ausnahmslos schlichtfarben. mittelmontan (9/11): Kulturland Buchberg (9/11, in beiden Jahren jeweils 1 Paar beim Bodenbauer und beim Forsthaus Moarhaus, 1 Paar fütternd am 24./25.5.94). hochmontan (11/14): Karlgraben (1200-1300 m, bei Felswänden 4 Ex. singend am 30.6.95); Häuselalm (4/5, in beiden Jahren 1 Paar); Sackwiesalm (1 m. am 23.6.94); Sackwies-See (2/4, 1 m. bei Felswand am 23.6.94 und 3 Ex. am 22.6.95 bei Schlechtwetter am Seeufer). subalpin (7/7): bei Felswänden/Schutthalde, Häuselalm (2/2, 2 Revier), Baumstall (4/4, 2 Revier), Hochsteinalm (1 m. am 28.6.95).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*) (10/15)
Mehrere Beobachtungen im Kampfwald der hochmontanen Stufe (8/13) und im Krummholz der subalpinen Stufe (2/2). hochmontan: Kampfwald unterhalb Häuselalm (1400-1500 m, 1/1); Häuselalm (1/3, 2 m. 1 w. am 29.6.95); Sackwiesalm (3/7, max. 5 Ex. am 28.6.95); Sackwies-See (2/2). subalpin: Baumstall (1700-1800 m) je 1 Ex. am 22.6.94 und 21.6.95.

Amsel (*Turdus merula*) (58/64)
Verbreitet im Wald und Kulturland bis in die hochmontane Stufe. Im Mai keine Beobachtung oberhalb 1000 m. mittelmontan (48/53): Kultur-

land Zwain/St.Ilgen (1/1); St.Ilgen (2/2), Innerzwain (1/1), Kulturland Buchberg (31/36, mind. 8 Reviere); Karlschütt (6/6, mind. 3 Reviere); Sackwald, im Fi-Wald (900-1000 m, 1/1), im Bu-Ta-Fi-Wald (1000-1100 m, 3,4, mind. 2 Reviere), und in Laubholzgebüsch/Lawinenbahnen (900-1200 m, 2/2, 2 Reviere). hochmontan (10/11): Kampfwald unterhalb Häuselalm (1300-1400 m, 3/3, mind. 2 Reviere); Sackwiesalm (2/2, in beiden Jahren 1 Rev.), Sackwies-See (5/6, max. 1 m. 2 w.).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) (2/2)

Im Kulturland Buchberg beim Moarhaus 1 Ex. futtertragend am 28.6.95 und 1 Ex. am 30.6.95.

Singdrossel (*Turdus philomelos*) (35/39)

Verbreitet im Wald und Kulturland der mittelmontanen Stufe sowie eine Beobachtung in der hochmontanen Stufe. mittelmontan (34/36): St.Ilgen (1 1); Kulturland Innerzwain; Kulturland Buchberg (23 24, in Fichtendickungen mind. 7 Reviere); Karlschütt (2,2, in beiden Jahren 1 Revier). Sackwald, im Fichtenwald (900-1000 m, 1/1), im Bu-Ta-Fi-Wald (900-1100 m, 3,4, mind. 2 Reviere) und in Laubholzgebüsch/Lawinenbahn (900-1000 m, 3 3, 1 Revier). hochmontan (1/3): Sackwies-See, im alten Fi-Wald 3 flügel Jungvögel am 29.6.95.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) (8/10)

Im Wald und Kulturland bis an die Obergrenze der mittelmontanen Stufe. Kulturland Buchberg (3 5, 1-2 Paare, 1 Ex. futtertragend am 23.6.95); Karlschütt (3 3, mind. 1 Revier); Sackwald, im Bu-Ta-Fi-Wald (ca.1200 m, 2 2).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) (12/13)

Einige Beobachtungen in der hochmontanen (10 10) und subalpinen Stufe (2/3). hochmontan: im Kampfwald mit Latschen unterhalb Häuselalm (1400-1500 m, 4 4, mind. 2 Reviere), Häuselalm (2 2, 1 Revier), Sackwiesalm (3/3, mind. 2 Reviere), Sackwies-See (1 1, 1 Revier); subalpin: höchste Beobachtungen in Latschengebüsch/ randlich Baumstall (ca. 1700 m, 2/3, 2 Reviere).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) (217/218)

Verbreitet und häufig im Wald und Kulturland bis in die hochmontane Stufe. Im Mai höchste Beobachtungen im Kampfwald unterhalb Häuselalm (1300-1400 m, Vorfrühling, Strauchweiden blühen). mittelmontan (157/158): Kulturland Innerzwain (7/7, mind. 3 Reviere); Talboden/Buchberg: Kulturland und Waldrandbereiche (56/57, mind. 18 Reviere); Karlschütt (33/33, mind. 12 Reviere); Karlgraben (950-1200 m, 3/3); Sackwald (900-1300 m), im Fi-Wald (8/8, mind. 5 Reviere), im Bu-Ta-Fi Wald (6/6, mind. 5 Reviere) und in Laubholzgebüsch/Lawinenbahnen (45/45, mind. 14 Reviere). hochmontan (59/59): Karlgraben (1200-1300 m, offener Kampfwald und Krummholz 2 Ex. singend am 30.6.95); Kampfwald und Krummholz unterhalb Häuselalm (1300-1500 m, 31/31, mind. 10 Reviere), Häuselalm (6/6, mind. 2 Reviere); Sackwiesalm (12/12, mind. 5 Reviere), Sackwies-See (9/9, mind. 6 Reviere).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*) (8/8)

Im Bereich der Karlschütt (820-900 m, Schneeheide-Kiefernwald und Fi-Lä-Wald), 3 Ex. singend am 25.5.94, sowie 1 Ex. bzw. 4 Ex. singend am 23.6. und 30.6.95.

Walldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) (21/22)

Im Bu-(Ta-Fi-) Wald bis zur Obergrenze der mittelmontanen Stufe. Sackwald (900-1200 m), im Juni 1994 mind. 6 Reviere, im Juni 1995 mind. 8 Reviere, in beiden Jahren höchste Nachweise bei ca. 1200 m.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) (93/93)

Verbreitet von der mittelmontanen (39/39) bis in die hochmontane Stufe (54/54). mittelmontan: Talboden/Buchberg (Kulturland und Waldrand-

bereiche, 9/9, mind. 3 Reviere), Karlschütt (Schneeheide-Kiefernwald, 10/10, mind. 4 Reviere); Karlgraben (950-1200 m, im Schneeheide-Kiefernwald und Fi-Wald, 3/3); Sackwald (900-1250 m), in Laubholzgebüsch/Lawinenbahn (18/18, mind. 7 Reviere) und im Bu-Ta-Fi Wald (1/1). hochmontan: Karlgraben, offener Kampfwald und Krummholz (1200-1300 m, 1/1); unterhalb Häuselalm, hochmontaner Fi-Lä-Wald (1250-1300 m, 2/2), offener Kampfwald und Krummholz (1300-1500 m, 25/25, mind. 7 Reviere, 1 Ex. verleitend am 22.6.94); Häuselalm (4/4, 1 Revier); Sackwiesalm, lichter Fi-Lä-Wald und Krummholz (17/17, mind. 5 Reviere); Sackwies-See (6/6, mind. 4 Reviere).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*) (12/12)

Nur im Kampfwald und Krummholz der hochmontanen Stufe. Kampfwald mit Grünerlen und Weidengebüsch unterhalb Häuselalm (1350-1400 m, 4/4, 1 Revier); Sackwiesalm, lichter Lä-Wald mit Latschen, Grünerlen und Ebereschen (1400-1500 m, 8 8, mind. 3 Reviere)

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) (15/17)

Verbreitet im Wald von der mittelmontanen (10/11) bis in die hochmontane Stufe (5 6). mittelmontan: Talboden/Buchberg (im Fi-Wald, 1 1); Karlschütt (im Schneeheide-Kiefernwald, 1 1); Sackwald (900-1200 m), im Bu-Ta-Fi-Wald (1 1) und im Fichtenwald (7/8, mind. 4 Reviere). hochmontan: Sackwald, im hochmontanen Fi-Lä-Wald (1250-1300 m, 1/1), Sackwies-See, im alten Fi-Wald (4 5, mind. 2 Reviere).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*) (1/1)

mittelmontan: Sackwald (900-1000 m), 1 Ex. singend im Fi-Wald am 28.6.95.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) (2/2)

mittelmontan: Kulturland Buchberg, je 1 Ex. beim Bodenbauer am 23.6. und 28.6.95.

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) (1/1)

mittelmontan: Sackwald (900-1000 m), 1 Ex. singend im Buchen (Ta-Fi)-Wald am 23.6.94.

Sumpfmehle (*Parus palustris*) (1/1)

mittelmontan: Kulturland Buchberg, 1 Ex. auf alten Laubbäumen am 23.6.94.

Weidenmehle (*Parus montanus*) (25 37)

Im Wald von der mittelmontanen (10 14) bis in die hochmontane Stufe (14/22), vereinzelt bis in die Untere Subalpinstufe (1/1). mittelmontan: Talboden Buchberg (1/1); Karlschütt (5-9, in beiden Jahren mind. 1 Revier, ad. mit flüggen Jungen am 30.6.95); Karlgraben (950-1100 m, 2/2, 2 Reviere); Sackwald (2/2), je 1 Beobachtung im Fichtenwald (1100-1200 m) und im Bu-Ta-Fi-Wald (1200-1300 m). hochmontan: Karlgraben (1200-1300 m) im offenen Kampfwald mit Latschen 1 Ex. singend am 30.6.95; Kampfwald unterhalb Häuselalm (1300-1500 m, 4/4, 4 Beobachtungen am 22.6.94); Sackwiesalm (3/4, im lichten Fi-Lä-Wald 3 Beobachtungen am 23.6.94); Sackwies-See (6/13, im alten Fi-Wald in beiden Jahren 2 Reviere, ad. mit flüggen Jungen am 22.6.95); subalpin: Baumstall (1700-1800 m), 1 Ex. in Latschen am 22.6.94.

Haubenmehle (*Parus cristatus*) (17/23)

Verbreitet im Wald von der mittelmontanen (14/20) bis in die hochmontane (3/3) Stufe. mittelmontan: Talboden/Buchberg (im Fichtenwald, 3/3); Karlschütt (10/19, im Schneeheide-Kiefernwald mehrfache Beobachtung von 2-4 Paaren, ad. mit flüggen Jungen am 30.6.95); Sackwald, im Bu-Ta-Fi-Wald (1000-1100 m, 1/1) und im Fi-Wald (1100-1200 m, 1/2). hochmontan: Kampfwald unterhalb Häuselalm (1300-1400 m, 1/1); Sackwiesalm und Sackwies-See (lichter Fi-Lä-Wald, 2/2).

Tannenmehle (*Parus ater*) (98/104)

Verbreitet im Wald von der mittelmontanen (82/86) bis in die hochmontane Stufe (16/18). mittelmontan-

tan: Buchberg/Talboden (23/26, im Fi-Wald randlich Kulturland mind. 7 Reviere, ad. mit flüggen Jungen am 28.6.95); Karlschütt (26/27, in beiden Jahren mind. 5 bzw. 6 Reviere im Schneeheide-Kiefernwald); Karlgraben (1000-1200 m, 2/2, 2 Ex. singend am 30.6.95); Sackwald (900-1250 m, 18/18), im Fichtenwald (19/19, mind. 10 Reviere, 1 Ex. fütternd, Nest unter Fichtenstrunk, am 22.6.94), im Bu-Ta-Fi-Wald (12/12, mind. 5 Reviere). hochmontan: Karlgraben (1200-1300 m, Kampfwald mit Latschen, 3 flügge Jungvögel am 30.6.95); Sackwald (Fi-Lä-Wald, 4,4, in beiden Jahren mind. 1 Revier), Kampfwald unterhalb Häuselalm (1350-1400 m, 1/1); Sackwiesalm (1/1); Sackwies-See (alter Fi-Wald, 9,9, mind. 3 Reviere).

Blaumeise (*Parus caeruleus*) (1/1)

mittelmontan: Kulturland Innerzwain, 1 Ex. auf Laubbäumen am 22.6.94.

Kohlmeise (*Parus major*) (15/18)

Nur im Wald und Kulturland der mittelmontanen Stufe. Kulturland Innerzwain (1/1); Kulturland Buchberg (10/13, in beiden Jahren mind. 2 Reviere, ad. mit flüggen Jungen am 29.6.95); Karlschütt (4,4, je 2 Ex. singend am 24.6.94 und 30.6.95).

Kleiber (*Sitta europaea*) (10/14)

In Wäldern bis zur Obergrenze der mittelmontanen Stufe. Karlschütt (6/10, in beiden Jahren mehrere Beobachtungen im Schneeheide-Kiefernwald, 3 flügge Jungvögel am 23.6.95); Sackwald (900-1250 m), im Bu-Ta-Fi-Wald (3/3, höchste Beobachtung bei ca. 1250 m) und im Fi-Wald (1/1).

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) (6/9)

Im Wald der mittelmontanen (5/5) und hochmontanen Stufe (1/4). mittelmontan: Buchberg/Talboden (im Fi-Wald 1/1); Karlschütt (Schneeheide-Kiefernwald 1/1), Sackwald (900-1250 m), im Fichtenwald (2/2) und im Bu-Ta-Fi-Wald (1/1). hochmontan: Sackwies-See (1/4), alter Fi-Wald, ad. mit flüggen Jungen am 23.6.94.

Neuntöter (*Lanius collurio*) (17/22)

Verbreitet im Kulturland der mittelmontanen Lagen. Zwain-St.Ilgen(1/1), St.Ilgen(2/2, 1 m. futtertragend am 23.6. und 30.6.95), Innerzwain (3/4, max. 1 m. 1 w. am 30.6.95), Kulturland Buchberg (11/15, im Juni 1995 mind.4 m.2 w. auf Wiesen mit jungen Fichtenauffrostungen zwischen Bodenbauer und Moarhaus).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) (5/6)

Wald und Kulturland der mittelmontanen Stufe. Buchberg/Talboden (1/1); Karlschütt (3/3), Sackwald (im Fi-Wald, 900-1000 m, 1/2).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) (3/3)

Vereinzelt im Wald der mittel- bis hochmontanen Stufe. Karlschütt (1 Ex. rufend am 24.6.94); Sackwald (im Fi-Wald, 1200-1250 m, 1 Ex. am 22.6.94 und im Fi-Lä-Wald, ca. 1300 m, 1 Ex. am 21.6.95).

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*) (5/8)

Mehrere Beobachtungen in der hochmontanen (1/1) und subalpinen Stufe (4/7). hochmontan: Häuselalm (1 Ex. am 24.5.94); subalpin: Häuseltrög (2 Ex. am 22.6.94); Baumstall (1 Ex. am 28.6.95); Zinken (je 2 Ex. am 21.6. und 30.6.95)

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*) (13/16)

Im Kulturland bis in die hochmontane Stufe. mittelmontan (8/9); Innerzwain (2/3); Kulturland Buchberg (6/6, mehrere Einzelbeobachtungen in beiden Jahren). hochmontan (5/7): Sackwiesalm und Sackwies-See (1 Ex. im Juni 1994 und bis zu 2 Ex. im Juni 1995).

Kolkrahe (*Corvus corax*) (13/31)

Von der mittelmontanen bis in die subalpine Stufe. mittelmontan (5/12): im Bereich Karlschütt-Buchberg/Talboden und Hangwälder regelmäßig zu beobachten (max. 5 Ex. am 24.5.94 bzw. 3 Ex.

am 30.6.95). hochmontan (5/11): im Bereich Sackwiesalm und Sackwies-See bis zu 4 Ex. im Jahre 1994 und bis zu 2 Ex. im Juni 1995. subalpin (3/8): Häuseltrög und Baumstall (5 Ex. in felsdurchsetzten Grasheiden futtersuchend am 23.6.94 und 2 Ex. am 28.6.95); Zinken/Hochstein (1/1).

Hausperling (*Passer domesticus*) (6/13)

Nur im Dauersiedlungsgebiet der mittelmontanen Lagen. Zwain (1/1); Innerzwain (5/12, max. 7 Ex.).

Schneefink (*Montifringilla nivalis*) (3/5)

Mehrere Beobachtungen in der hochsubalpinen Stufe, die wohl alle einem Revier zuzuordnen sind. Zinken (1930 m), 2 Ex. in Grasheide futtersuchend und mehrfach zu naheliegender Felswand fliegend am 22.6.94; 1 Ex. am Gipfel singend bzw. 2 Ex. am 21.6. und 28.6.95.

Buchfink (*Fringilla coelebs*) (348/360)

Verbreitet und häufig im Wald und Kulturland der mittelmontanen und hochmontanen Stufe. mittelmontan (247/254), hochmontan (100/105), subalpin (1/1). mittelmontan: Kulturland St.Ilgen (1/2); Kulturland Innerzwain (4/4); Buchberg/Talboden (67/67, mind. 17 Reviere); Karlschütt (38/38, mind. 10 Reviere 1994, mind. 11 Reviere 1995); Karlgraben (950-1200 m, 6/7, 6 Ex. singend und 1 flügger Jungvogel am 30.6.95); Sackwald (900-1250 m), im Fichtenwald (68/69, mind. 23 Reviere, 1 flügger Jungvogel am 29.6.95) und im Bu-Ta-Fi-Wald (54/57, mind. 17 Reviere, 1 w. und 1 flügger Jungvogel am 28.6.95). hochmontan: Karlgraben (1200-1300 m, im offenen Kampfwald mit Latschen 1 Ex. singend am 30.6.95); Sackwald (ca. 1300 m, im lichtigem Fi-Lä-Wald, 10/11, mind. 3 Reviere); Kampfwald unterhalb Häuselalm (1300-1500 m, 15/15, in beiden Jahren mind 4 Reviere); Häuselalm (1/1, 1 Ex. singend am 28.6.95); Sackwiesalm und Sackwies-See (65/69, mind. 22 Reviere, 1 w. futtertragend am 22.6.95). subalpin: Häuseltrög (1600-1700 m) 1 Ex. überfliegend am 22.6.94.

Grünling (*Carduelis chloris*) (13/18)

Kulturland der mittelmontanen Stufe. Kulturland St.Ilgen (1/2); Kulturland Buchberg (12/16, mind. 4 Reviere).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*) (4/6)

Kulturland der mittelmontanen Stufe. Innerzwain (1/1); Kulturland Buchberg (3/5, beim Bodenbauer in beiden Jahren 1 Paar).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*) (30/36)

Verbreitet von der mittelmontanen bis in die subalpine Stufe. mittelmontan (4/4): Kulturland Innerzwain (1/1); Karlschütt (2/2); Sackwald (1/1). hochmontan (22/27): Sackwald (im lichten Fi-Lä-Wald ca.1300 m, 3/3, mind. 1 Revier); Kampfwald unterhalb Häuselalm (1300-1500 m, 7/8, mehrere Einzelbeobachtungen in beiden Jahren); Häuselalm (4/8, bis zu 5 Ex.); Sackwiesalm und Sackwies-See (8/8, Einzelbeobachtungen in beiden Jahren). subalpin (4/5): Häuseltrög und Baumstall (im Juni 1995 mehrere Beobachtungen in Latschengebüschchen).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*) (86/101)

Verbreitet im Kampfwald und in Latschengebüschchen der hochmontanen (41/50) und subalpinen Stufe (45/51). hochmontan: Karlgraben (1200-1300 m, in Latschengebüschchen 1 Ex. singend am 30.6.95); Kampfwald und Latschengebüschchen unterhalb Häuselalm (1350-1500 m, 20/22, mind. 2 Reviere); Häuselalm (1500-1550 m, 12/17, Kampfwald und Latschen, mind. 4 Reviere); Sackwiesalm (11/13, in beiden Jahren mind. 2 Reviere). subalpin: Häuseltrög (1550-1700 m, 2/2, 1 Revier); Hochsteinalm (1650 m, 3/3, 3 Ex. singend am 28.6.95); Baumstall (1700-1800 m, 30/33, mind. 15 Reviere); Hirschgrube /Zinken (1800-1900 m, 10/13, mind. 3 Reviere).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) (17/143) Beobachtungen fast ausschließlich in der hochmontanen und subalpinen Stufe in Bereichen mit Latschenbeständen (in beiden Jahren mit reichem Samenangebot). mittelmontan (1/2): Sackwald, im Bu-Ta-Fi-Wald (1200-1250 m, 2 Ex. am 28.6.95). hochmontan (11/64): in beiden Jahren Beobachtungen im Kampfwald unterhalb Häuselalm (1350-1500 m, 4/43, am 23.6.94 mind. 30 Ex. an Latschenzapfen fressend und z. T. auch singend) auf der Häuselalm (4/12, max. 6 Ex.) und im Bereich Sackwiesalm und Sackwies-See (3/9, max. 5 Ex.). subalpin: (5/77): im Juni 1995 verbreitet und häufig in Latschengebüschen im Bereich Häuseltrog (1.45, davon 8-10 ad. m.), Hochsteinalm (2/2) und Baumstall (2/30).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) (30/34)

Im Wald und Kulturland der mittelmontanen (23/27) und hochmontanen (7/7) Stufe. mittelmontan: Kulturland Buchberg (4/7, max. 3 m.); Karlschütt (6/6, mehrere Beobachtungen einzelner

Ex.); Karlgraben (950-1200 m, 2/2); Sackwald (900-1250 m) in beiden Jahren mehrere Einzelbeobachtungen im Fichtenwald (6/6), im Bu-Ta-Fi-Wald (4/4) und Laubholzgebüsch-Lawinenrinne (1/1). hochmontan: Karlgraben, offener Kampfwald (1200-1300 m, 1 Ex. am 30.6.95); Sackwald (im Fi-Lä-Wald ca.1300 m, 1 Ex. am 28.6.95); Kampfwald unterhalb Häuselalm (1300-1500 m, Kampfwald und Latschengebüsche, 3/4); Sackwiesalm und Sackwies-See (2/2).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*) (4/6)

Wald und Kulturland der mittelmontanen Stufe. Kulturland Buchberg (1/1); Sackwald (3/5, im Bu-Ta-Fi-Wald zwischen 900 und 1000 m 1 Ex. fut-tertragend am 21.6.95 und 2 ad. Ex. 28.6.95, sowie zwischen 1000 und 1100 m 2 ad. Ex. am 28.6.95).

Goldammer (*Emberiza citrinella*) (3/3)

Wenige Beobachtungen im Kulturland der mittelmontanen Stufe. St. Ilgen (1 m. am 30.6.95); Innerzwain (1 Ex. singend am 30.6.95); Kulturland Buchberg (1 Ex. singend am 25.5.94).

Dr. Ulrich Straka
Institut für Zoologie
Universität für Bodenkultur
Gregor-Mendel-Str. 33
1180 Wien

BEOBSACHTUNGEN HERBSTZUG 1995

Der heurige Herbstzug fiel bei fast allen Arten auffallend „normal“ bzw. schwach (v.a. bei manchen Limikolen und weitziehenden Singvögeln) aus, wohl aufgrund schlechter Bruterfolge durch den unbeständigen Sommer. Bemerkenswert war jedoch wieder eine ganze Reihe seltener Greife bis hin zum Schmutzgeier sowie Beobachtungen von Zwergtrappe, Krabbentaucher, Spornpieper und Spornammer sowie die vielen Bienenfresser!

Wetterlage:

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Der heiße und trockene **Juli** war gekennzeichnet durch fast durchwegs überdurchschnittliche Temperaturen, lediglich am 22./23. überquerte eine Kaltfront mit teils stürmischen Wind das Gebiet. Heftige Gewitterregen, vor allem um den 4., 15. und 27. reichten nicht aus, das Niederschlagsdefizit auszugleichen.

Der **August** bringt angenehmes Sommerwetter mit durchschnittlichen Niederschlägen, im nordöstlichen Niederösterreich ist es um 1°C wärmer als gewohnt. Kleine Schlechtwetter-Einbrüche am 8./9. und 14./15. bringen von Nordwest kurzfristig Abkühlung und Niederschläge. Am 23. wird es noch einmal sehr heiß mit über 30°C, mit dem Eintreffen einer aus Westen kommenden Kaltfront am 23. endet der Sommer recht abrupt, es regnet heftig und die Temperaturen sinken auch im Flachland am 28. bis auf 10°C.

Der vor allem im Osten ausgesprochen feuchte und allgemein kühle **September** beginnt untertemperiert und regnerisch. Erst ab dem 10. bringt ein Hoch warm-trockene Tage, denen jedoch bereits am 14./15. spektakuläre Regenfälle folgen. Starke Hochwässer blieben darauf nicht aus. Danach bleibt es mild und leicht regnerisch, vom 20.-27. ist es meist warm und trocken. Eine Kaltfront läßt ab dem 28. die Temperatur wieder drastisch sinken.

Der milde und ausgesprochen trockene Oktober beginnt vorerst kühl mit Schnee bis in höhere Tallagen. Ab dem 5. setzt sich stabiler Hochdruck durch und beschert uns einen ausgedehnten, warmen und niederschlagsfreien „Altweibersommer“. Mit dem Durchzug einer Kaltfront am 21. kühlt es deutlich ab, folgende Sonnentage lassen den Monat jedoch wieder freundlich ausklingen, wenn auch in den letzten Tagen vereinzelt Regen fällt.

Wie um den Vormonat auszugleichen wird der **November** bitterkalt. Mit einer Kaltfront sinken die Temperaturen ab 2. bald unter den Gefrierpunkt, am 6./7. kommt es schließlich zu heftigen Schneefällen. Ab dem 10. wird es wieder zunehmend milder, die Monatsmitte ist freundlich mit Temperaturen bis knapp 15°C. Nach Regentagen bringt die nächste Kaltfront ab 18. einen erneuten Wintereinbruch, unter hartnäckigen Hochnebelfeldern werden um den 22./23. Temperaturen unter -10°C gemessen. Gegen Monatsende wird es wieder wärmer und feuchter, hochnebelige, durchschnittlich temperierte Tage leiten einen niederschlagsreichen **Dezember** ein, der in der ersten Hälfte von starken Schneefällen am 5.-7. und 11.-14. geprägt ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: [Brutzeitbeobachtungen im Hochschwabgebiet in den Jahren 1994 und 1995. 11-16](#)